

# Holzwerkstatt ist die Attraktion im Adventshaus

Die Kinkel-Schule verwandelte sich am Samstagnachmittag in einen bunten Weihnachtsmarkt

VON LEIF KUBIK

**OBERKASSEL.** Die lange Schlange vor dem Popcornstand im Foyer, konnte nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Hauptattraktion des diesjährigen Adventshauses im Keller befand: Im ehemaligen Werkraum der Gottfried-Kinkel-Schule hat Christian Günter seit einigen Wochen eine Holzwerkstatt eingerichtet und der Ehrenamtler musste den gesamten Samstagnachmittag lang unzählige Eltern und Schüler über seine Arbeit informieren.

Das „Adventshaus“ ist inzwischen eine festen Größe im Oberkasseler Veranstaltungskalender: Pünktlich zum Start der Adventszeit zog die vorweihnachtliche Veranstaltung auch am vergangenen Samstag wieder unzählige Schüler, Eltern, Großeltern und Lehrer in die Oberkasseler Grund-



Christian Günter mit dem kleinen Jakob. Günters Holzwerkstatt war die Attraktion des Adventshauses am Wochenende. FOTO: BARBARA FROMMANN

schule. Kulinarische Leckereien, Spiele, Auftritte und Bastelaktionen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Die Schule war weihnachtlich geschmückt und alle Klassen hatten diverse Aktionen geplant: Hinter fast jeder Tür fanden sich verschiedene Angebote – von Leckereien über Bastelideen bis zum Vorlesen.

Schuldirektor Christian Eberhard konnte mit dem Werkkeller eine schöne Neuerung verkünden: Günters Arbeit sei im besten Wortsinn „unpädagogisch“ so der Schulleiter. Ob Tischtennisschläger oder kleine Holzfigürchen: Der Sohn eines Tischlermeisters hat das Arbeiten mit Holz bereits in seiner Kindheit kennengelernt und bietet den Kinkel-Schülern nun nicht nur zum Adventshaus seinen Werkunterricht an: Man überlege derzeit, eine Art „Wichtelkarte“ einzuführen, mit der die Kin-

der dann während der regulären Unterrichtszeiten Zugang zu Günters Stunden erhalten könnten, so Eberhard.

Aber auch die anderen Adventshaus-Attraktionen zogen. Beim inzwischen ebenfalls schon zum festen Inventar gehörenden Wunschbaum im Foyer habe man sich eine Neuerung überlegt, erläuterte Igor Thom: Da das Schulparlament, wie im GA berichtet, bereits vor einigen Tagen über diverse Neuschaffungen entschieden hätte, habe man statt Wunschzetteln dieses Mal Anhänger mit Spendenbeiträgen zwischen fünf und 50 Euro aufgehängt. Der Erlös, den der Verein noch aufstocken wolle, solle in die Medien-Ausstattung fließen, so Thom. „Wir hoffen, dass heute Abend kein Anhänger mehr hängt“, so der Vorsitzende des Fördervereins, der auch Veranstalter des Adventshauses ist.